

## Lernbürokonzept Internat Steinmühle

Das Konzept für das Lernbüro am Internat stellt einen innovativen und zukunftsweisenden Ansatz dar, der darauf abzielt, die individuelle Entwicklung und das selbstständige Lernen der Schüler:innen optimal zu fördern. Im Folgenden erfolgt eine detaillierte Erläuterung des Konzepts, eine Beleuchtung seiner Kernelemente sowie eine Analyse der zu erwartenden Auswirkungen auf den Lernprozess und die persönliche Entfaltung der Schüler:innen.

1. Grundlagen des Lernbüros
2. Öffnungszeiten
3. Räume
4. Übergeordnete Zielsetzung des Lernbüros
5. Das Drei-Stufen-Modell
6. Flexibilität des Stufenmodells
7. Feedbackgespräche
8. On-/Offboarding
9. Lernsession
10. Weitere Angebote
11. Individualisierung und Weiterentwicklung

### 1. Grundlagen des Lernbüros

Das Lernbüro basiert auf der Erkenntnis, dass jede Schülerin und jeder Schüler einzigartige Lernbedürfnisse, -fähigkeiten und -geschwindigkeiten aufweist. Um den individuellen Anforderungen gerecht zu werden, wurde ein flexibles und anpassungsfähiges System entwickelt, welches die Schüler:innen dort abholt, wo sie stehen, und sie schrittweise zu mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung im Lernprozess führt.

Das Herzstück dieses Konzepts bildet das Lernbüro selbst - eine zentrale Einrichtung innerhalb des Internats, die allen Schüler:innen zur Verfügung steht. Es fungiert als Anlaufstelle für Lernunterstützung, bietet Raum für konzentriertes Arbeiten und dient als Ort des Austauschs zwischen Schüler:innen und pädagogischem Personal.

### 2. Öffnungszeiten

Das Lernbüro ist montags bis donnerstags jeweils zwischen 14:45 Uhr und 18:30 Uhr geöffnet. Die Schüler:innen können zu dieser Zeit jederzeit mit ihrer Lernsession beginnen und diese auch wieder beenden. An den Wochenenden des Internats wird ein wechselndes Angebot bereitgestellt, welches die "Lange Nacht des Lernens" am Samstag sowie das "Lerncafé" am Sonntag umfasst. Diese Maßnahme zielt darauf ab, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, ihre Wochen- und Lernaufgaben zeitlich zu entzerren.

### 3. Räume

Die Räumlichkeiten des Lernbüros befinden sich im Speisesaal. Eine Unterteilung des großen Saals erfolgt mittels eines Lärmschutzvorhangs, sodass zwei separate Räume entstehen. Der größere Bereich ist für konzentrierte Stillarbeit vorgesehen. Der kleinere Bereich dient der Partnerarbeit, Beratungsgesprächen u.Ä. . In der Teestube besteht die Möglichkeit der Gruppen- bzw. Partnerarbeit, des bodennahen Arbeitens sowie des entspannten Lesens auf dem Sofa oder am Tresen. Der Flur wird als Pausen- und Diskussionsbereich genutzt. Der einzige Zugang erfolgt durch das Erzieherzimmer, welches als "On-/Offboarding"-Bereich genutzt wird. In diesem Bereich erfolgt die Planung und Vorbereitung der Lernsitzungen durch die Schülerinnen und Schüler.

Des Weiteren besteht im Sommer die Möglichkeit, die Terrasse in Richtung Mühlgraben zu nutzen.

### 4. Übergeordnete Zielsetzung des Lernbüro-Systems

Das Lernbüro-System verfolgt zwei übergeordnete Hauptziele, die eng miteinander verknüpft sind:

1. **Entwicklung eines bewussten Umgangs mit dem eigenen Lerntyp**
2. **Förderung von Achtsamkeit und Disziplin bei der Gestaltung des Lernprozesses**

*Bewusster Umgang mit dem eigenen Lerntyp:*

Der bewusste Umgang mit dem eigenen Lerntyp stellt eine Schlüsselkompetenz für erfolgreiches lebenslanges Lernen dar. Die Fähigkeit, den eigenen Lerntyp zu erkennen und entsprechend zu handeln, ist dabei von grundlegender Bedeutung. Das Lernbüro-System fördert die Fähigkeit der Schüler:innen zur Identifikation und Entwicklung ihrer individuellen Lernpräferenzen und -strategien. Dies umfasst:

- Erkennen der bevorzugten Lernmodalitäten (visuell, auditiv, kinästhetisch)
- Identifikation optimaler Lernzeiten und -umgebungen
- Entwicklung effektiver Lernstrategien und Memorierungstechniken
- Verständnis für die eigenen Stärken und Herausforderungen im Lernprozess

Durch die regelmäßigen Feedbackgespräche und die schrittweise Steigerung der Lernautonomie werden die Schüler:innen dazu angeregt, ihren Lernprozess kontinuierlich zu reflektieren und zu optimieren. Sie lernen, welche Methoden für sie am effektivsten sind und wie sie diese gezielt einsetzen können.

### *Förderung von Achtsamkeit und Disziplin:*

Die Förderung von Achtsamkeit und Disziplin stellt einen wesentlichen Aspekt des Lernbüro-Systems dar, da sie als entscheidende Faktoren für einen erfolgreichen und nachhaltigen Lernprozess gelten. Das Lernbüro-System fördert diese Eigenschaften durch:

- Strukturierte Lernzeiten und -umgebungen, die konzentriertes Arbeiten ermöglichen
- Einführung von Achtsamkeitsübungen zur Steigerung der Konzentration und Stressreduktion
- Vermittlung von Techniken zur Selbstmotivation und Überwindung von Prokrastination
- Förderung eines bewussten Umgangs mit digitalen Medien und potenziellen Ablenkungen

### **5. Das Drei-Stufen-Modell**

Ein wesentliches Element des Lernbüro-Systems ist die Einteilung der Schüler:innen in drei Fähigkeitsstufen:

1. Lernanfänger:innen
2. Fortgeschrittene Lerner:innen
3. Lernprofis

Diese Einteilung erfolgt nicht starr nach Klassenstufen, sondern berücksichtigt verschiedene Faktoren, die die Lernkompetenz und -autonomie der Schüler:innen widerspiegeln. Zu diesen Faktoren gehören:

- Das Alter der Schüler:innen, da mit zunehmendem Alter in der Regel auch die Fähigkeit zur Selbstorganisation wächst
- Die schulischen Leistungen, die einen Indikator für die Effektivität der bisherigen Lernstrategien darstellen
- Die Zuverlässigkeit bei der Erledigung von Aufgaben und Einhaltung von Terminen
- Die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen, einschließlich der Kompetenz zur Selbstmotivation und Strukturierung des eigenen Lernprozesses

Die Einstufung in eine der drei Kategorien ist dabei nicht als endgültige Festlegung zu verstehen, sondern als Ausgangspunkt für einen individuellen Entwicklungsprozess. Das System ist so konzipiert, dass Schüler:innen jederzeit die Möglichkeit haben, in eine höhere Stufe aufzusteigen oder bei Bedarf auch in eine niedrigere Stufe zurückgestuft zu werden.

Schülerinnen und Schüler, die mit dem Lernen beginnen, werden als "Lernanfängerinnen und Lernanfänger" bezeichnet.

### Lernanfänger:innen:

Schüler:innen, die als Lernanfängerinnen und Lernanfänger eingestuft werden, wird eine besonders intensive Betreuung und Unterstützung zuteil. Diese Gruppe von Lernenden benötigt in der Regel eine engmaschige Begleitung bei der Strukturierung ihres Lernalltags sowie der Anwendung effektiver Lernmethoden. Für diese Gruppe sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Verabredete Präsenzzeiten im Lernbüro, um eine regelmäßige Lernroutine zu etablieren
- Enge Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachkräften bei der Planung und Durchführung von Lerneinheiten
- Schrittweise Einführung in Techniken des selbstständigen Lernens
- Häufige Rückmeldungen und Unterstützung bei der Bewältigung von Lernaufgaben

Das Ziel für Lernanfänger:innen besteht darin, grundlegende Lernkompetenzen aufzubauen und ein Bewusstsein für den eigenen Lernprozess zu entwickeln.

### Fortgeschrittene Lerner:innen

Schüler:innen, die als fortgeschrittene Lerner:innen eingestuft werden, haben bereits ein gewisses Maß an Selbstständigkeit im Lernprozess erreicht. Sie sind in der Lage, ihre Lernaktivitäten teilweise selbst zu planen und umzusetzen, benötigen aber noch regelmäßige Unterstützung und Kontrolle. Für diese Gruppe sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Mehr Freiheit bei der Gestaltung des eigenen Lernplans, jedoch mit regelmäßiger Überprüfung durch pädagogische Fachkräfte
- Einführung in fortgeschrittene Lernstrategien und Zeitmanagement-Techniken
- Ermutigung zur Reflexion des eigenen Lernverhaltens und zur Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten

Das Ziel für fortgeschrittene Lerner:innen ist es, ihre Selbstständigkeit weiter auszubauen und die Fähigkeit zur Selbstreflexion und -optimierung zu stärken.

### Lernprofis

Schüler:innen, die als Lernprofis eingestuft werden, haben ein hohes Maß an Lernautonomie erreicht. Sie sind in der Lage, ihren Lernprozess weitgehend selbstständig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Für diese Gruppe sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Flexible Nutzung des Lernbüros nach eigenem Ermessen
- Hohe Eigenverantwortung bei der Gestaltung des Lernplans und der Zielsetzung
- Möglichkeit, als „Peer-Tutor:in“ für jüngere oder weniger erfahrene Schüler:innen zu fungieren
- Fokus auf die Verfeinerung individueller Lernstrategien und die Vorbereitung auf akademische Herausforderungen nach der Schulzeit

Das Ziel für Lernprofis besteht darin, ihre Lernkompetenz weiter zu perfektionieren und sie auf ein lebenslanges, selbstgesteuertes Lernen vorzubereiten.

## **6. Flexibilität und Dynamik des Stufensystems**

Ein wesentlicher Vorteil des Lernbüro-Systems besteht in seiner Flexibilität. Die Einstufung der Schüler:innen ist nicht statisch, sondern kann jederzeit an ihre aktuelle Entwicklung angepasst werden. Dies erlaubt eine kontinuierliche Förderung und Forderung, die sich am individuellen Lernfortschritt orientiert.

Die Entscheidung über eine Hoch- oder Abstufung obliegt der Wohngruppenleitung, welche in engem Austausch mit den Fachlehrkräften sowie den Schülerinnen und Schülern selbst steht. Bei der Entscheidung werden folgende Aspekte berücksichtigt:

1. Entwicklung der schulischen Leistungen
2. Fortschritte in der Selbstorganisation und Lernautonomie
3. Zuverlässigkeit bei der Erfüllung von Aufgaben und Terminen
4. Feedback der Fachlehrkräfte und Pädagog:innen
5. Selbsteinschätzung der Schüler:innen

Die Möglichkeit der Neueinstufung wird den Schüler:innen transparent kommuniziert. Die Einbeziehung der Schüler:innen in den Entscheidungsprozess dient der Stärkung ihres Verantwortungsbewusstseins für den eigenen Lernprozess. Eine Abstufung wird dabei nicht als Bestrafung, sondern als Möglichkeit zur gezielten Unterstützung und Förderung vermittelt.

Die Flexibilität des Systems erlaubt eine adäquate Reaktion auf individuelle Entwicklungsverläufe und temporäre Leistungsschwankungen. Ein Beispiel für die Anwendung dieser Regelung ist die Einordnung einer Schülerin oder eines Schülers, die oder der aufgrund persönlicher Umstände vorübergehend mehr Unterstützung benötigt, in eine niedrigere Stufe, um eine intensivere Betreuung zu gewährleisten.

## 7. Feedbackgespräche

Feedbackgespräche stellen einen zentralen Bestandteil des Lernbüro-Konzepts dar. In regelmäßigen Abständen finden Gespräche zwischen den Schüler:innen und den zuständigen Pädagog:innen statt, in denen die Lernfortschritte und etwaige Schwierigkeiten thematisiert werden. Diese Gespräche dienen nicht nur der Kontrolle und Bewertung, sondern vor allem der kontinuierlichen Unterstützung und Förderung der individuellen Entwicklung.

Die Feedbackgespräche werden in Abhängigkeit vom Bedarf sowie dem jeweiligen Entwicklungsstand der Schüler:innen in wöchentlichen oder 14-tägigen Intervallen durchgeführt. Sie bieten einen geschützten Raum für einen offenen Dialog sowie konstruktive Rückmeldung. Die Inhalte dieser Gespräche umfassen:

- Besprechung aktueller Geschehnisse in der Schule, um einen ganzheitlichen Blick auf die Situation der Schüler:innen zu erhalten
- Planung und Vorbereitung bevorstehender Termine und Klausuren, um eine proaktive Lernhaltung zu fördern
- Diskussion der aktuellen Noten und Leistungen, um Erfolge zu würdigen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren
- Vereinbarung von konkreten Lernbüro-Terminen, wobei der Umfang dieser Termine vom Grad der Selbstständigkeit der Schüler:innen abhängt

Diese Gespräche dienen nicht nur der Leistungsbeurteilung, sondern sollen vor allem die Selbstreflexion und das Verantwortungsbewusstsein der Schüler:innen für ihren eigenen Lernprozess stärken. Sie bieten zudem die Möglichkeit, individuelle Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungsstrategien zu entwickeln.

Die Durchführung effektiver Feedbackgespräche erfordert von den pädagogischen Fachkräften ein hohes Maß an Gesprächskompetenz und Einfühlungsvermögen. Daher stellt die kontinuierliche Schulung und Weiterbildung der Pädagog:innen in diesem Bereich einen wesentlichen Bestandteil des Konzepts dar.

## 8. On-/Offboarding

Das On- bzw. Offboarding stellt einen integralen Bestandteil jeder Lernsession dar. Im Rahmen des Onboardings erstellt der/die Lernende eine detaillierte Planung des aktuellen Lernvorhabens, überprüft die Verfügbarkeit aller erforderlichen Materialien und berücksichtigt den aktuellen Gesundheitszustand, um eine realistische Zielsetzung für den jeweiligen Tag zu definieren. Zu diesem Zweck stehen verschiedene Versionen des Boardingpapers zur Verfügung.

NAME: \_\_\_\_\_ DATUM UND UHRZEIT: \_\_\_\_\_

WIE IST MEIN ENERGIELEVEL GEBRDY? WAS WILL ICH HEUTE UNTERSÜTZUNG SCHAFEN?

STEHEN (WEITERE) KONKRETE AUFGABEN AN? WELCHE? JA NEIN WAS KONNTE HEUTE SINNVOLL SEIN?

LEARNSESSIONPLAN

TECHNIQUE	AUFGABE	HILFE	ZEIT

WAS BENÖTIGE ICH HIERFÜR?  
 CHALLENGEN  
 UNTERSÜTZUNGEN  
 COLLEAGUES  
 LEARNPARTNER:IN:INEN  
 RÜCKMELDUNG VON LEARNPARTNER:IN:INEN

MEIN ENERGIELEVEL JETZT: \_\_\_\_\_  
 FÜR DAS NÄCHSTE MAL: \_\_\_\_\_ UHRZEIT: \_\_\_\_\_

NAME: \_\_\_\_\_ DATUM UND UHRZEIT: \_\_\_\_\_

WIE IST MEIN ENERGIELEVEL GEBRDY? WAS WILL ICH HEUTE UNTERSÜTZUNG SCHAFEN?

WIE TEILE ICH MIT MEIN AUFGABEN HEUTE ANGST MIT? LEARNSESSIONPLAN

TECHNIQUE	AUFGABE	HILFEMITTEL	ZEIT

WAS KONNTE SCHWIERIG WERDEN?  
 UNTERSÜTZUNG  
 INFORMATIONEN  
 RÜCKMELDUNGEN

BRÄUCHE ICH UNTERSÜTZUNG? JA NEIN  
 RÜCKMELDUNG VON LEARNPARTNER:IN:INEN

WAS LIEF HEUTE GUT? WICHTIG FÜR DAS NÄCHSTE MAL

MEIN ENERGIELEVEL JETZT: \_\_\_\_\_  
 WAS WILL ICH HEUTE GUTES? \_\_\_\_\_  
 UHRZEIT: \_\_\_\_\_

*LernBoard*

*Bevor du startest: Schreibe dir personal "no-action-frühdiege"*

Wie fühlst du dich? \_\_\_\_\_ ZIELT \_\_\_\_\_

AVGABEN? \_\_\_\_\_ *Mein Ziel?* \_\_\_\_\_

WAS SIND MEINE STRUGGLES? \_\_\_\_\_ *Wichtig?* \_\_\_\_\_

FÜR DIE LEARNPARTNER:IN:INEN: \_\_\_\_\_ *Wie entspanne ich heute?* \_\_\_\_\_

WIE WAR ES? \_\_\_\_\_ *Für das nächste Mal* \_\_\_\_\_

CHECK IN

WIE ICH HEUTE GEFÜHLE HÄLLE? \_\_\_\_\_

WAS ZENTRIERT MIT GEBRÄDE DURCH DEN HOPT? \_\_\_\_\_

WAS WILL ICH HEUTE MACHEN? \_\_\_\_\_

HABE ICH ALLES DABEIT? \_\_\_\_\_

DAS BRÄUCHE ICH FÜR EINE GUTE LEARNSESSION? \_\_\_\_\_

LEARNPARTNER:IN:INEN MIT \_\_\_\_\_

WIE LIEF ES DENN HEUTE? \_\_\_\_\_

TIPPS FÜR DICH: \_\_\_\_\_

WIE IST DEINE ETWANGUNG JETZT? \_\_\_\_\_

WAS KONNTE ICH HEUTE NOCH \_\_\_\_\_

Dies soll zu einem bewussteren Lernen führen.

Die Schüler:innen werden durch klar zu erledigende Aufgaben, feste Pausenzeiten und ein definiertes Ende in ihrem eigenverantwortlichen Lernen bestärkt und erhalten dadurch Erfolgserlebnisse.

Im Rahmen des Offboarding erfolgt eine Reflexion der aktuellen Lernsession. Sofern erforderlich, werden Ziele für die nächste Lernsession sowie Bemerkungen für das anstehende Feedbackgespräch notiert.

Die Umsetzung erfolgt durch jeweils eine pädagogische Fachkraft im Boardingbereich. In einem gemeinsamen Prozess mit dem jungen Menschen werden die individuellen Lernziele und -inhalte reflektiert und lernmethodische Praktiken angewandt, um Klarheit und Unterstützung zu schaffen.

## 9. Lernsession

Im Rahmen der Lernsession werden die jungen Menschen von Lernpartner:innen begleitet. Lernpartner stehen in unterschiedlichen fachlichen Konstellationen zur Verfügung, sodass bei Schwierigkeiten mit Unterrichtsinhalten oder bei der Vermittlung von Lerntechniken adäquate Unterstützung gewährleistet werden kann.

### Dienstplan Lernbüro

#### Onboarding

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
14:45 - 15:45 Uhr				
15:45 - 16:45 Uhr				
16:45 - 17:45 Uhr				
17:45 - 18:45 Uhr				

#### Lernbüro

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
14:30 - 18:30 Uhr				

Der Dienstplan, welcher sowohl online als auch auf den Infoscreens auf dem Gelände einsehbar ist, gibt Aufschluss darüber, welche Pädagog:innen und Lernpartner:innen zu welchen Zeiten im Lernbüro anzutreffen sind.

## 10. Weitere Angebote

Das Leistungsspektrum wird ergänzt durch folgende Angebote:

Über den regulären Betrieb des Lernbüros hinaus werden weitere Angebote bereitgestellt, darunter Peer-Tutoring, Einzelnachhilfe, Beratung bei der Kurswahl und Lernplanung sowie spezielle Seminare und Abiturvorbereitungen. Die zusätzlichen Angebote verdeutlichen den ganzheitlichen Ansatz des Lernbüros zur Förderung des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler.

## 11. Individualisierung und Weiterentwicklung

Das Lernbürokonzept ist nicht als statisches Konstrukt konzipiert, sondern als ein sich kontinuierlich entwickelndes und anpassendes Modell. Ein langfristiges Ziel besteht in der weiteren Individualisierung und Anpassung der Stufen an die persönlichen Bedürfnisse der Schüler:innen.

Ein Beispiel für diese Weiterentwicklung ist der Umgang mit sogenannten Profilerlern. Diese Bezeichnung umfasst Schüler:innen, die zwar über hohe kognitive Fähigkeiten verfügen, jedoch aufgrund diverser Einflussfaktoren (beispielsweise psychische Belastungen, Konzentrationsschwierigkeiten) eine besondere Unterstützung benötigen. Für diese Gruppe könnte eine Anpassung des Systems dahingehend erfolgen, dass der Fokus verstärkt auf die Förderung der psychischen Gesundheit sowie den Ausgleich von Lernschwierigkeiten gelegt wird.

Im Rahmen der angestrebten Weiterentwicklung des Konzepts werden folgende Maßnahmen in Erwägung gezogen:

- Integration von Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen in den Lernalltag
- Bereitstellung spezieller Lernumgebungen, die den individuellen Bedürfnissen dieser Schüler:innen entsprechen (z.B. reizarme Räume für Schüler:innen mit Konzentrationsschwierigkeiten)
- Entwicklung individueller Lernpläne, die Phasen intensiven Lernens mit ausreichenden Erholungsphasen kombinieren
- Enge Zusammenarbeit mit Schulpsycholog:innen zur ganzheitlichen Unterstützung

Die Umsetzung dieser Weiterentwicklung des Konzepts erfordert eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie eine regelmäßige Evaluation und Anpassung der Maßnahmen.